

Alexander Melnikov an Rachmaninoffs Flügel

Sonntag, 12. April 2026,
Rachmaninoffs Villa Senar

Robert Schumann (1810-1856)

Sinfonische Etüden, op. 13

Thema. Andante

Etüde I. Un poco più vivo

Etüde II. Espressivo, marcato il canto

Etüde III. Vivace

Etüde IV. –

Etüde V. Scherzando

Etüde VI. Agitato, con gran bravura

Etüde VII. Allegro molto, sempre brillante

Etüde VIII. Sempre marcatissimo

Etüde IX. Presto possibile

Etüde X. Sempre con energia

Etüde XI. Con espressione

Etüde XII. Allegro brillante

Sergei Vasilievich Rachmaninoff (1873-1943)

Variationen über ein Thema von Chopin, op. 22

Alexander Melnikov

Alexander Melnikov absolvierte sein Studium am Moskauer Konservatorium bei Lev Naumov. Zu seinen musikalisch prägendsten Erlebnissen zählen die Begegnungen mit Svjatoslav Richter, der ihn regelmäßig zu seinen Festivals in Russland und Frankreich einlud. Er ist Preisträger bedeutender Wettbewerbe wie dem Internationalen Robert-Schumann-Wettbewerb (1989) und dem Concours Musical Reine Elisabeth in Brüssel (1991).

Unter den Orchestern, bei denen Alexander Melnikov als Solist gastierte, finden sich das Koninklijk Concertgebouw Orkest Amsterdam, das Gewandhausorchester Leipzig, das Philadelphia Orchestra, das Atlanta Symphony Orchestra, das Melbourne Symphony Orchestra, das Sydney Symphony Orchestra, das London Philharmonic Orchestra, das Mahler Chamber Orchestra, das NDR Elbphilharmonie Orchester, das HR-Sinfonieorchester sowie die Münchner Philharmoniker, Rotterdam Philharmonic, und BBC Philharmonic. Er arbeitete mit Dirigenten wie Mikhail Pletnev, Teodor Currentzis, Anja Bihlmaier, Charles Dutoit, Nicholas Collon, Osmo Vänskä, Paavo Järvi, Thomas Dausgaard, Maxim Emelyanychev und Vladimir Jurowski zusammen.

In der Saison 2025/26 wird Alexander Melnikov mit namhaften Orchestern wie dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Utopia Orchestra, dem London Philharmonic Orchestra, WDR Sinfonieorchester Köln, Oslo Philharmonic Orchestra, Orchestre de Chambre de Paris, Orchestre National de Lyon, Finnish Baroque Orchestra sowie der Akademie für Alte Musik Berlin zusammenarbeiten, unter der Leitung von Maxim Emelyanychev, Tabita Berglund, Teodor Currentzis, Hannu Lintu, Natalia Ponomarchuk und Jan Söderblom sowie selbst vom Klavier aus leitend.

Die kammermusikalische Arbeit setzt Alexander Melnikov in unterschiedlichsten Besetzungen mit Partner:innen wie Isabelle Faust, Jean-Guihen Queyras, Belcea Quartet, Cuarteto Casals, Quatuor Danel und Julia Lezhneva fort. Mit letzterer hat er bei harmonia mundi seine jüngste Aufnahme „Visiting Rachmaninov“ (2025) veröffentlicht, bei der erstmals Lieder von Rachmaninov auf dessen eigenem Flügel in seiner Villa Senar eingespielt wurden.

Solorezitate in der Wigmore Hall London, im Flagey Brüssel und im Auditorium Lyon runden Alexander Melnikovs diesjährige Saison ab, zudem steht eine Asien-Tour mit Konzerten in Japan, Hong Kong, Korea und China an.